



Alle freuen sich über das Spendenergebnis: Inge Mohr, Dagmart Thies, Paul Martin und Frauke Nissen, Hinrike Karkossa und Käte Volquardsen (von links). Foto: Konitzki

Kinderhilfe-Basar kommt kleinen Weißrussen zugute

LECK

(kon)

Groß war die Freude bei Paul Martin und Frauke Nissen über eine Spende für hörgeschädigte Kinder aus Weißrussland in Höhe von 2000 Mark. Gependet haben den Betrag 15 Frauen aus Leck. Sie fanden sich zusammen, um durch den Verkauf von gebrauchter Kleidung beim Lecker „Tummel & Bummel“ Kindern zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Der Überschuss aus dem „Kinderhilfe-Basar“ wurde bereits neun Mal (seit 1991) an die Reha Kinderkrebseinrichtung in Wenningstedt gespendet. Die Frauen haben sich in diesem Jahr überlegt, das Geld dem Ehepaar Nissen für die hörgeschädigten Kinder aus der Tschernobylregion zu geben. Sie halten das Engagement des Ehepaares und ihrer Mitstreiter für eine „supertolle“ Sache.

„Mit dieser Spende können wir vier Kinder beidseitig mit

Hörgeräten versorgen“, freute sich Hörgeräteakustiker Paul Martin Nissen. Die Frauengruppe wird darüber informiert, wer die Geräte bekommt und wie sich diese Kinder entwickeln.

Die Hilfe des Ehepaares und der inzwischen entstandenen Initiative hat es bereits vielen Kindern ermöglicht, mit einem Hörgerät versorgt zu werden. Die Gehörlosenschule in Pinsk erhielt aus Spendenmitteln ein Labor, mit dem kleinere Reparaturen an Hörgeräten vor Ort möglich sind. Eine ähnliche Zusammenarbeit gibt es auch mit der Schwerhörigenschule in Koprin, in die schon einige der mit Hörgeräten versorgten Kinder aus Pinsk wechseln konnten.

Die langfristige Aktion, so berichtete das Ehepaar Nissen, begann 1995 mit der kleinen Vera, der von Paul Martin Nissen geholfen werden konnte. Das Kind galt — wie auch andere Mädchen und Jungen aus der Gehörlosenschule — fälschlicherweise

als taub. Nie wird der hilfsbereite Mann die strahlenden Augen des kleinen Mädchens vergessen, als es zum ersten Mal das Zwitschern der Vögel hören konnte. „Da begann für uns ein großes Vorhaben für die Kinder in Weißrussland“.

Bis heute wurden über 200 Mädchen und Jungen mit Hörgeräten versorgt und somit in die Lage versetzt, ihr späteres Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Jedes Jahr werden hörgeschädigte Kinder von Pateneltern nach Südtondern eingeladen und bekommen ihre Hörhilfen. Im Mai/Juni 2001 wird wieder eine Gruppe von 20 Kindern erwartet, für die Gasteltern und Paten gesucht werden.

Wer ein Kind bei sich aufnehmen möchte, sollte sich an Familie Nissen in Niebüll wenden. Auch für Spenden ist das Ehepaar dankbar.

Die Bankverbindung lautet: Vereinsbank Niebüll, Konto Nummer 161616, „Tschernobylhilfe, hörgeschädigte Kinder“.